GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

Februar 2022 43. Jahrgang / Ausgabe 383

Foto: Lotz

Andacht zum Monatsspruch

Die Tür scheint in ihren Angeln noch zu vibrieren, so laut hat er sie zugeknallt, auch das Echo der Worte sirrt noch in der Luft. Nur noch raus nach dem Streit. Die dicke Luft hinter sich lassen, durchatmen können.

Am Ende haben sie so laut geschrien, dass ein Gespräch gar nicht mehr möglich war. Jeder wollte Recht behalten. Immer ist es dasselbe. Ein kleiner Anlass – und die Situation eskaliert. Immer wieder dieselben Textbausteine. Und kein Raum mehr, um den anderen zu verstehen. Als spräche man verschiedene Sprachen.

Nun ist er draußen, am Fluss. Die Krähen krakeelen in den Bäumen, lachen sie ihn aus oder streiten sie selbst? Der Wind zauselt seine Haare, die Schritte werden ruhiger, die Luft wird kühler und er merkt überrascht, wie auch sein Zorn abkühlt. Das Wasser fließt neben ihm her und nimmt seine Wut mit sich, mit in die Weite, bis sie sich verliert. Die Sonne geht langsam unter.

Zürnt ihr, so sündigt nicht. Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. (Eph 4,26). Ja, diese Ermahnung brauche ich manchmal. Auch wenn ich es nicht gern zugeben. Die Wut bricht manchmal aus mir heraus wie ein Vulkan, brennend. Sie zeigt eine bedrohliche Seite von mir, die ich gerne leugnen würde. Oder ich kenne diesen kalten, fiesen Zorn, der mit zusammengekniffenen Augen die Lücke in der Deckung des anderen sucht und kein gutes Haar mehr an meinem Gegenüber lässt.

Und manchmal verführen Zorn, Hass und Wut einen zu Dingen, die man später bereut. Zürnt ihr, so sündigt nicht. Überlege zuerst, welche Möglichkeiten du hast, einem anderen Menschen zu begegnen. Und welchen Gefühlen in dir du Raum geben willst.

Es bringt nichts, Wut hinunterzuschlucken, dann rumpelt sie im Magen. Sie braucht einen Ausdruck, aber es liegt an mir, sie zu kanalisieren, mich zu beherrschen, Dinge so anzusprechen, dass sie nicht Macht von mir ergreifen, sondern dass ich sie steuern kann. Ich kann einen Schritt zurücktreten und Distanz schaffen.

Damit ich überlegen kann: Wie kann es weiter gehen?

Welche Gewitter brauche ich, damit mich klare Luft besser sehen lässt? Und welches Fenster will ich öffnen, damit die dicke Luft verraucht?

Lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.

Bedenke, dass es Zeit der Auseinandersetzung und Zeit der Versöhnung braucht. Zeit, sich auszudrücken und Zeit, den anderen wahrzunehmen. Welche Zeit will ich mir nehmen? Wie will ich mit meinen Mitmenschen umgehen? Viele Fragen und eine große Aufgabe schwingen mit dem Monatsspruch mit.

Ich wünsche Ihnen im Februar klärende Gespräche, in denen immer genug Raum bleibt, dass Sie Ihr Gegenüber wahrnehmen können. Und sollte der Streit doch eskalieren, dann wünsche ich Ihnen, dass Sie Distanz schaffen können, um durchzuatmen und sich dann wieder aufeinander zu bewegen können. Damit die Sonne über Ihrem Streit nicht untergeht und ein wunderbarer Morgen aus Sie wartet.

Ihre Pastorin Silke Kuhlmann

Monatsspruch Februar 2022

Zürnt ihr, so sündigt nicht;
lasst die Sonne nicht
über eurem Zorn untergehen.

Epheser 4,26

Lieber Himmlischer Vater, allmächtiger Gott,

es dauert so lange bis die Verletzungen verheilt sind,
die Hass in unser Leben schlägt.
Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein,
wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag.

Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder
die wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne.
Lass nicht zu, dass Nächstenliebe verkümmert
und Verständigung materiellen Interessen geopfert wird.

Hilf mir zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht
und wann Hass Zukunft zerstört.

Amen

Carmen Jäger

Neues aus dem Kindergarten

Ein neues Jahr hat begonnen, und die Anmeldezeit für die Betreuung eines Kindes in einer Kindertageseinrichtung im Flecken Ottersberg läuft noch bis zum 18. Februar 2022.

So auch im Fischerhuder Kindergarten. Interessierte Eltern, sind uns nach telefonischer Terminvereinbarung, herzlich Willkommen zu einem Informationsgespräch. In diesem Jahr haben dann alle Eltern im Flecken Ottersberg am 1. April 2022 Gewissheit darüber, ob sie mit einem Kindergartenplatz versorgt werden können.

In Fischerhude werden wir ab August 2022 unsere Konzeption umstellen und mit einer Krippengruppe mit 15 Plätzen für Kinder von 1 bis 3 Jahren und mit zwei Elementargruppen für Kinder von 3 bis 6 Jahren an den Start gehen.

Die Entscheidung, uns von unserem bisherigen pädagogischen Konzept zu trennen, ist über einen Zeitraum von zwei Jahren gereift.

In den Sommerferien 2021 wurden alle baulichen Veränderungen für die Krippengruppe umgesetzt.

Der Bedarf von Eltern für die Betreuung ihrer jungen Kinder wird immer größer und ist in einer alterserweiterten Gruppe mit Kindern im Alter von 1,6 Jahren bis 4 Jahren nur schwer zu leisten. Die Bedürfnisse der Kinder sind zu unterschiedlich. Wie fühlt sich das an, wenn ich keine Windel mehr trage und auf die Toilette gehe, oder was und wie muss ich mich anziehen, wenn ich draußen spielen möchte. Große Lernziele für Kinder von 1 bis 3 Jahren.

Ältere Kinder brauchen andere Herausforderungen, arbeiten in Projekten über einen längeren Zeitraum, finden sich in Kleingruppen zu bestimmten Themen zusammen und bekommen mehr Verantwortung für ihr Tun.

Wir freuen uns als Team auf diese neue Herausforderung. Außerdem gibt es immer noch die Corona-Pandemie mit ihren zahlreichen Varianten, neuen Verordnungen und Kontaktbeschränkungen. Bisher haben wir die seit März 2020 andauernde Ausnahmesituation gut gemeistert, wir hoffen allerdings, dass wir bald wieder einen ungezwungenen und engen Kontakt zu unseren Eltern pflegen können, denn der fehlt uns sehr.

Bleiben Sie froh und gesund!

Ch. Lechtleitner und das Kindergarten Team

Tauferinnerung am 13. Februar

Lauter Kerzen – dicke und dünne, große und kleine, dazu viele aufgeregte Kinder und vorne vor dem Altar das Taufbecken: Wir feiern wieder Tauferinnerungsgottesdienst! Wir lassen uns an Gottes Zusage erinnern: Ich rette dich. Ich begleite dich und reiche dir die Hand, um mit dir durch dein Leben zu gehen. Ich will deinen Weg hell machen! Verbunden mit den Elementen, die man sehen und fühlen kann: Wasser, Handauflegung, Segen, Kerzenlicht. Wir lassen uns auch an die eigene Taufe erinnern: wir gehören zur Familie Gottes. Alle Familien, deren Kinder 2017 getauft worden sind, sollten von mir angeschrieben worden sein; wenn Sie keine Einladung bekommen haben, melden Sie sich bitte bei mir. Ich bitte alle Kinder, ihre Taufkerzen mit zum Gottesdienst zu bringen (einige Ersatzkerzen habe ich). Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro an.

Wer vor 2017 getauft worden ist und auch gern mit aufgerufen werden möchte, melde sich bitte auch im Kirchenbüro. Wir feiern Gottes Segen – mit einer kurzen Geschichte, ein paar Bewegungsliedern und praktisch mit einem Segenskreuz aus Taufwasser auf der Stirn.

Alle sind herzlich zu diesem Familiengottesdienst an der Kirche eingeladen.

Foto: Lotz

Ev. Jugend on tour -

„Bella Italia“ erwartet uns!

- Sommerfreizeit für Jugendliche ab 16 Jahren -

Im Herzen der Toskana, zwischen Florenz und Siena, liegt unser Haus, ein typisches toskanisches Landhaus, umgeben von Weinbergen. Die "Casa Pomponi", mit hauseigenem Pool, gehört zur Gemeinde Montaione, einem kleinen Ort etwa zwei Kilometer vom Haus entfernt. Montaione ist eines der vielen typischen, toskanischen Dörfern mit engen Gassen und einem wunderschönen Wochenmarkt. Kleine Läden, Cafés und Bars laden zum Flanieren ein und vermitteln italienische Lebenskultur. Der Ort ist zu Fuß bequem zu erreichen.

Zur Casa Pomponi gehört ein großer Garten mit vielen schattigen Plätzen, die zum Entspannen einladen. Die gesamte Anlage ist den Bedürfnissen großer Gruppen angepasst. Viele der gemütlichen Schlafzimmer sind mit eigenem Bad ausgestattet. Die geräumigen Aufenthaltsräume und die Terrasse vor dem Haus bieten viel Platz. Abends kann der offene Kamin angemacht werden.

Ein erfahrener Koch wird für unser leibliches Wohl sorgen, ein Team aus jungen Erwachsenen für ein abwechslungsreiches Programm. Spiel, Spaß, Sport und Kreatives gehören ebenso dazu wie Zeit mit Gott, Input und Austausch miteinander, sowie Ausflüge und Unternehmungen in die Umgebung.

Wo? - Casa Pomponi, Montaione, Italien (Toskana)
Was? - Ferienreise für Jugendliche ab 16 Jahren
Wer? - Ev. Jugend im Kirchenkreis Verden
Diakonin Kerstin Laschat und Team
Wann? - Sonntag, 17.07. bis Samstag, 30.07.2022
Wieviel? - 550,- / 580,- €* incl. Fahrt, Verpflegung, Unterkunft und Ausflug.
*Der Teilnehmendenbeitrag beträgt 550,- Euro, für Nicht – Mitglieder einer christlichen Kirche 580,- Euro. Anmeldungen für Jugendliche ab 16 Jahren sind **ab Januar 2022 online** über die Seite www.kreisjugenddienst.de möglich. **Weitere Infos erteilt gerne**
Regionaldiakonin Kerstin Laschat (Kerstin.Laschat@evlka.de)

Es gibt so etwas wie
protestantische Nüchternheit,
aber nie und nimmer steht sie
im Gegensatz zur Lebensfreude.
Prof.Dr. Heinrich Bedford-Strohm

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude
Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352
E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Spendenkonten nur beim Kirchenamt Verden:
IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!):
Kirchengemeinde Fischerhude

Kontonummer „Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude“
KSK Verden, **IBAN**: DE19 2915 2670 0012 3876 43 **BIC**: BRLADE21VER

Weltkulturerbe: Die Bibel

Wir freuen uns bei jedem Treffen, dass wir mit Menschen zusammen sind, die über die Bibel und unseren Glauben reden wollen. Das tut uns allen gut. Der Ablauf des Abends ist so: Zuerst hören wir uns eine weitere Folge aus dem Podcast „Unter Pfarrerstöchtern“ an. Dann reden wir darüber. Niemand soll belehrt werden, wir denken über die Geschichten der Bibel nach.

Kommen Sie jederzeit auch dazu, jeweils an den angegebenen Terminen, jetzt **jeweils um 18.30 Uhr im Alten Pastorenhaus in Fischerhude.**

7. Februar 2022: Der Turmbau zu Babel

Diesmal geht es um den Turm von Babylon. Die Menschen wollen sein wie Gott, sie bauen einen Turm in die Wolken – und bis heute wetteifern die Nationen darum, wer den höchsten Turm besitzt. Die Pfarrerstöchter fragen sich, was diese Geschichte uns heute sagen könnte, was die Sprachverwirrung bedeutet und warum der Terroranschlag vom 11. September zwei Türmen galt und inwiefern Gott dem Turmbau einen Strich durch die Rechnung macht.

21. Februar 2022: Abraham und Sarah

Diesmal geht es um Abraham, den Stammvater Israels und der Araber.

Gott verspricht dem Hirten Abraham Land und viele Nachkommen. Die große Frage, wem das Land im Nahen Osten gehört, nimmt schon im Alten Testament ihren Anfang. Die Pfarrerstöchter fragen sich, was die Magie des Segens ist. Und warum Menschen, die an ihre eigene Verheißung glauben, alles zustande bringen können.

(Die o.g. Texte wurden zitiert nach der Ankündigung des Podcasts bei ZEIT online)

Frauenfrühstück:

Leider, leider müssen wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation das Frauenfrühstück vom Februar verschieben!

Wir wollen im Juni einen neuen Termin anbieten. Wir hoffen, euch dann zu einem gemütlichen Frühstück einladen zu können.

Grüße vom Gemeindebeirat,

Elke Kallhardt

Rückblick: ein grosses Dankeschön

Auch wenn das neue Jahr schon ein paar Wochen alt ist, möchte ich gern noch einmal zurückblicken und Danke sagen. Danke für das, was möglich war, trotz aller Umstände.

Es war einfach eine wunderbare Zeit, die wir miteinander gefeiert haben. Der Advent war erfüllt von Licht und Musik, einem Miteinander und einem Zauber. Danke an alle, die sich eingebracht haben! Dann wurde es in der Kirche weihnachtlich. Wieder hatten wir einen Weihnachtsbaum, der von fließigen Helfern aufgestellt (und im Januar auch wieder verabschiedet) und mit Hilfe der Küsterin geschmückt wurde. Danke an alle Männer, die hier angepackt haben. Im Zwergengottesdienst wurde die Krippe aufgestellt, erleuchtet vom „Friedenslicht aus Bethlehem“, das bist zum 6. Januar in der Kirche leuchtete (und damit auch über die dunklen Ereignisse „zwischen den Jahren“ sein Leuchten legte). Die Konfirmanden und der Kinderchor erfreuten uns erst bei den Generalproben und dann am Heiligen Abend mit zauberhaften Krippenspielen, klaren und deutlichen Texten und Liedern. Danke an alle, die hier geübt, verkleidet und mitgemacht haben. Danke an die Bühnentechnik und alle Besucher des Heiligabends, die trotz Dauerregen zum Zuschauen, Zuhören und Mitfeiern gekommen sind. Die vielen Gottesdienste der Advents- und Weihnachtszeit waren voller Menschen, die berührt nach Hause gingen – und ihrem Wunsch nach einem friedlichen Miteinander auch auf besondere Weise Ausdruck verliehen: in allen Gottesdiensten zwischen dem 1. Advent und dem 2. Januar haben wir für Brot für die Welt gesammelt – und es kamen über 3.000 € zusammen! Gott segne alle Geber und Gaben!

Danke auch für alles Engagement in unserer Kirchengemeinde, im Hinter- und Vordergrund, bei Besuchen und Gottesdiensten, Festen und Aktionen, in Verwaltung und Organisation. Danke für alle Rückmeldungen zu Gottesdiensten und meiner Arbeit – die ist wichtig. Denn so lebe ich meinen Beruf nicht nur für mich, sondern auch für diese Gemeinde. Und ich ziehe viel Kraft aus den Gottesdiensten und hoffe, Sie auch. Deshalb gilt weiterhin: sprechen Sie mich oder den Kirchenvorstand an, wenn Sie Fragen, Bitten oder Anregungen haben. Und verbreiten Sie Freude und Dank. Damit wir gemeinsam Gott mitten unter uns feiern können. *Silke Kuhlmann*

Bissfeste Weihnachtsfreude

Auch im vergangenen Jahr haben Menschen und Gastronomen unter der Pandemie gelitten. Umso schöner war es, dass das Haus Berkelmann Anfang November wieder den Kontakt zu der Kirchengemeinde suchte und sagte, am 4. Advent Menschen in Fischerhude und Quelkhorn wieder eine kulinarische Weihnachtsfreude bereiten zu wollen. Diesmal standen Ente und Rouladen auf der Speisekarte.

Wieder ließ sich der Besuchsdienstkreis mit seinen leitenden Damen gewinnen, Listen zu schreiben, herumzufragen und über hundert Menschen anzurufen. Dies gelang durch Unterstützung und in Abstimmung mit dem Besuchsdienstkreis, Ortsbürgermeister Wilfried Mittendorf, dem ambulanten Pflegedienst Julia Nordheim und dem Kirchenvorstand. Und so gelang schließlich am 4. Advent ein ganz persönliches Stück Weihnachten für alle Beteiligten: bissfeste, persönlich überreichte Weihnachtsfreude für die Beschenkten, aber auch für die Austeilenden.

So viele leuchtende Augen, so viel Kontakt auf Abstand: „Dass ihr an mich gedacht habt“, „O wie köstlich“, „Wie lange habe ich so was nicht mehr gegessen“, „Das ist schon fast wie Bescherung“. Die erreichte Vernetzung verschiedenster Menschen ist etwas ganz Besonderes und spricht für die Qualität der Veranstaltung.

Danke. Danke an das Team um Familie Haltermann, danke an alle, die Vorschläge eingereicht haben, danke an alle, die mitgearbeitet haben.

Und danke an alle, die sich beschenken ließen – und so die Schenkenden glücklich gemacht haben. Wir haben gemerkt: wir sind eine große Gemeinschaft, die auf einander achtet. In diesen Zeiten ganz besonders!

Pastorin Silke Kuhlmann

Wir betreuen Kinder
von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.
Melanie und Sylwia
Telefon: Sylwia: 0172/4077999
Melanie: 0172/5294525

ZWERGENSTUBE

www.zwergenstube-fischerhude.com

Bitte vormerken!

Herzliche Einladung

nach Verden zum Kirchenkreisgottesdienst
am Sonntag, 27. März um 10.00 Uhr im Dom

Der gemeinsame Gottesdienst findet im diesem Jahr im Rahmen der Visitation des Kirchenkreises durch Regionalbischof Dr. Hans Christian Brandy statt. Superintendent Fulko Steinhausen wird mit einem Team aus dem Kirchenkreis die Vorbereitung und die Predigt übernehmen. Die Musik wird in vielfältiger Weise von den Musikern aus dem Kirchenkreis gestaltet. Das genaue Thema wird im Februar feststehen - bitte jetzt schon den Termin im Kalender notieren!

Wenn Blätter von den Bäumen stürzen,
die Tage täglich sich verkürzen,
wenn Amsel, Drossel, Fink und Meisen
die Koffer packen und verreisen,
wenn all die Maden, Motten, Mücken,
die wir versäumten zu zerdrücken,
von selber sterben - so glaubt mir:
Es steht der Winter vor der Tür!
Ich lass ihn stehen! Ich spiel ihm einen Possen!
Ich hab die Tür verriegelt und gut abgeschlossen!
Er kann nicht 'rein! Ich hab ihn angeschmiert!
Nun steht der Winter vor der Tür - und friert!

Heinz Erhardt (1909-1979)

Nachrichten aus Shiyane

In Südafrika ist Sommer, die Anzahl der Corona-Neuinfektionen nicht mehr ganz so bedrohlich, die Einschränkungen wurden teilweise gelockert. Unsere Partner in Shiyane sind erleichtert und dankbar, denn sie dürfen endlich wieder größere Treffen „unter freiem Himmel“ veranstalten!

Und das haben sie getan! So trafen sich die Gebetsfrauen des Kirchenkreises in Nsongeni, um sich auf das Treffen auf Diözesen-Ebene vorzubereiten, das zwei Wochen später stattfand.

Thandi Mchunu schrieb: *Endlich durften wir wieder singen und klatschen und tanzen, und Bischof Myaka hielt eine wunderbare Predigt. Ich bin so dankbar, dass ich dabei sein durfte! Ich war so bewegt, dass ich kein einziges Foto machen konnte!*

Auch über den Kirchenkreis-Gottesdienst in Dundee äußert sie sich so überschwenglich; Superintendent Ndlovu leitete den Gottesdienst und begeisterte seine große Gemeinde mit seiner Predigt. Eigentlich sollten bei diesem Gottesdienst auch die neuen Partnerschaftsausschussmitglieder in ihr Amt eingeführt werden, aber ein paar waren verhindert - Einführung verschoben …

Die Renovierung des Pastorenhauses in Ekuthokozeni ist noch nicht beendet und wird wohl noch länger dauern; um so größer ist die Dankbarkeit für die finanzielle Unterstützung aus Fischerhude.

Knapp vor Weihnachten wurde das Geld für die Lebensmittel an die Gemeinden verteilt, und Einkauf und Austeilung in Ekuthokozeni waren gleich nach Weihnachten. 35 Familien erhielten „das Übliche“: Maismehl, Reis, getrocknete Bohnen, Öl u.a.m, aber auch Waschpulver und Seife.

Auf den mitgeschickten Fotos sind, wie eigentlich immer, die „Berge“ von Säcken zu erkennen - eine anstrengende Arbeit für unsere Partner, diese zu bewegen und zu verteilen, find ich. Und die Dankbarkeit, nicht nur der Beschenkten, kommt aus tiefstem Herzen (*thank you from the bottom of our hearts*), verbunden mit Segenswünschen für die Spender.

Das Geld für die Patenkinder konnte am 9. Januar an die Gemeinden verteilt werden, so dass Schuluniformen und -bedarf noch eingekauft werden können, bevor das neue Schuljahr beginnt. Ich bin sicher, dass noch Fotos und Abrechnungen geschickt werden, aber vermutlich ist dann dieser Gemeindebrief bereits beim Drucker ...

Partnerschaft besteht aber nicht aus finanzieller Unterstützung (in eine Richtung), sondern mehr noch aus persönlichen Kontakten. Das haben mir mal wieder die Weihnachtsgrüße gezeigt; Jabu Nkabini, an die Sie sich vielleicht erinnern, schrieb: *Lasst uns unserem allmächtigen Gott die Ehre geben, für seine Barmherzigkeit, dass er uns in dieser Zeit der tödlichen Pandemie bisher bewahrt hat. ... Mögen wir alle getröstet werden und unsere Herzen öffnen, damit unser HERR, das Kind Jesus, in uns geboren wird, und alle Sorgen, die wir haben, weggewischt werden. Lasst uns Ihn als unseren HERRN und Retter annehmen jetzt und für immer...*

Sehr gefreut habe ich mich über ein Video, das fröhliche Kinder beim Singen und Tanzen zeigt: „We wish you a Merry Christmas“; leider lässt sich das hier nicht wiedergeben.

Evemarie Köpke

Der ambulante Pflegedienst
an Ihrer Seite
Diakoniestation Ottersberg:
Tel.: 04205-3196131
Diakoniestationen
im Kirchenkreis Verden

4. März 2022 - Weltgebetstag

Liturgie aus England, Wales und Nordirland:

„Zukunftsplan: Hoffnung“

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Am Freitag, 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.

Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130 000 Quadratkilometern der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85 Prozent der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szenemetropole für Mode und Musik. Die Waliserinnen und Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland Hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V.

Mehr Informationen: www.weltgebetstag.de

Die Kirchengemeinde aus Otterstedt möchte Sie ganz herzlich einladen, werden auch Sie Teil der weltweiten Gebetskette am 4. März 2022 um 19.00 Uhr in der St. Martin Kirche in Otterstedt.

Wie Sie alle wissen, können wir diese Einladung momentan nur unter Vorbehalt aussprechen, aber wir sind guten Mutes. Bis zum 4. März 2022 ist es noch lange hin, und bis dahin kann sich noch einiges ändern.

Mona Künzler-Kühsel und Team (Kirchengemeinde Otterstedt)

Vielleicht möchten Sie sich mit diesem Rezept auf den Weltgebetstag einstimmen …

Scones - Buttergebäck

Sie brauchen: 300g Mehl, 2 EL Zucker, 2 TL Backpulver, ½ TL Salz
70g Butter in Stücken, kalt, 150ml Milch und etwas Milch zum Bestreichen

Ofen auf 200 Grad vorheizen. Mehl, Zucker, Backpulver und Salz in einer Schüssel mischen. Butter beigeben, von Hand zu einer gleichmäßig krümeligen Masse verreiben. Milch dazu gießen, rasch zu einem weichen Teig zusammenfügen, nicht kneten!

Teig ca. 2 cm dick ausrollen. Mit einem Ausstecher (ca. 5 cm Ø) ca. 16 Scones ausstechen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen, mit Milch bestreichen. Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des Ofens.

Scones herausnehmen, auf einem Gitter etwas abkühlen, (lau)warm oder kalt mit Frischkäse oder Schmand und (Erdbeer)Marmelade servieren.

Gottesdienste und Veranstaltungen Februar 2022

Wochenspruch:

„Kommt her und sehet die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun
an den Menschenkindern.“

Psalm 66,5

Sonntag, 10.00 Uhr — **6. Februar - 4. Sonntag vor der Passionszeit**
Gottesdienst mit Pastor i.R. Heinz-Dieter Freese, Verden

Montag, 18.30 Uhr — **7. Februar**
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus, s. Seite 8.

Samstag, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr — **12. Februar**
Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus

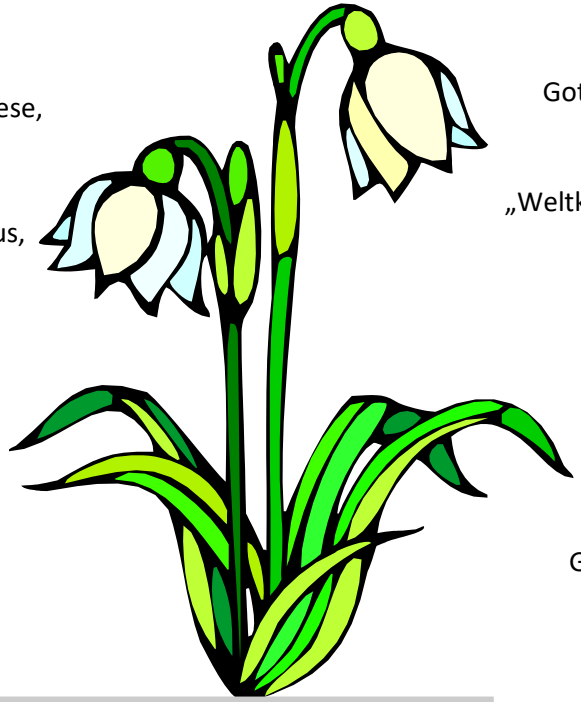
Wochenspruch:

„Wir liegen vor dir mit unserm Gebet
und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit,
sondern auf deine große Barmherzigkeit.“

Daniel 9, 18

Sonntag, 10.00 Uhr — **13. Februar - Septuagesimae**
Tauferinnerungsgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 5.

Mittwoch, 14.30 Uhr — **16. Februar**
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus, Thema: Weltgebetstag



Wochenspruch:

„Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet,
so verstockt eure Herzen nicht.“

Hebräer 3, 15

Sonntag - Sexagesimae — **20. Februar**
Gottesdienst mit Pastorin i.R. Gisela Freese, Verden — 10.00 Uhr

Montag, — **21. Februar**
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus, s. Seite 8. — 18.30 Uhr

Wochenspruch:

„Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden,
was geschrieben ist durch die Propheten
von dem Menschensohn.“

Lukas 18, 31

Sonntag - Estomihi — **27. Februar**
Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann — 10.00 Uhr

Stille-Meditation:

An jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats
von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche.
Kontakt: Christian Beneker, 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
christian.beneker@t-online.de

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

Aus Datenschutzgründen
werden Geburtstage,
Ehejubiläen und Amtshandlungen
nicht veröffentlicht.

Der Himmel wohnt zwischen den Zeilen,
haust unter den Worten
und versteckt sich in dem,
was nicht sagbar ist.
Er zeigt sich in Bildern
und sprengt ihren Rahmen.
Metaphern sucht er sich
und geht sogleich über sie hinaus.
Ich wünsche dir einen Himmelssinn,
der wahrnimmt, was kaum zu glauben ist,
und doch die Kraft hat,
Welten zu verändern,
kleine und grosse.

Tina Willms

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de
Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393
Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr
Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert, Cai Hildebrand, Jörg Struß, Nicole Siemers.
Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.
Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983
Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748
Kindergarten: Leiterin Frau Ch. Lechtleitner, Tel. 789242,
Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr
Zwergenstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525
Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510
Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.:0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022
Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung
Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, http://region-nord.kreisjugenddienst.de
Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung
Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)
Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101
Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

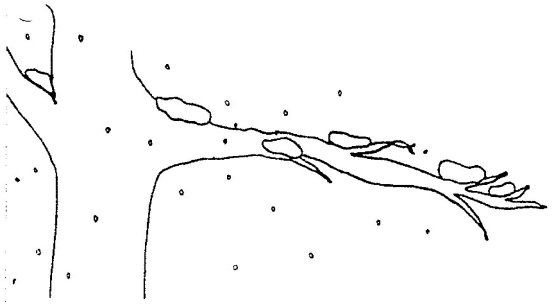
Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791
Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr, Herr Stefan Brüning, Tel.: 04293/7058
Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834
Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399
Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054
Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht
Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163
Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24
Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;
Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699
Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat
von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630
Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294
Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name;
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats;
Druck: STÜRKEN Print Productions

KINDERSEITE

Das Gewicht der Schneeflocke

„Es schneit”, sagte der Wolf.
„Was du nicht sagst, Gevatter”, brummte der Bär.
„Mehr als tausend Schneeflocken”, sagte der Fuchs, „aber auf meinem Pelz spüre ich sie überhaupt nicht!”
„Sie schmelzen auf meiner Hasennase”, sagte der Hase, und dann fügte er noch nachdenklich hinzu: „Man spürt sie nicht. Doch sie haben Gewicht!”
„Eine Schneeflocke wiegt weniger als nichts”, knurrte der Wolf.
„Und sie hat keine Kraft”, brummte der Bär.
„Aber sie wiegt doch etwas und sie hat auch Kraft”, sagte der Hase.
Die Tiere gerieten in Streit, ob eine Schneeflocke etwas wiegt oder nicht.
„Wir wollen die Schneeflocken zählen, die da auf den alten, dicken Ast fallen”, sagte der Hase. „Da wird man ja sehen, ob eine Schneeflocke Gewicht hat.”



Der Bär und der Wolf lachten so laut, dass es durch den ganzen Wald schallte.
Aber weil sie gerade nichts Besseres zu tun hatten, zählten sie mit: „Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben ...“ Als sie bei zweitausendachthundertsiebenundsechzig angekommen waren, sagte es plötzlich: „Krach”, und der dicke, mächtige Ast brach ab.
„Der Hase hat Recht”, knurrte der Wolf, und sogar der Bär wunderte sich über die Kraft der Schneeflocke. (Russisches Märchen)

Schneeflocken zu zählen ist ziemlich mühsam, aber vielleicht könnt ihr es ja in diesem Monat mal ausprobieren! Viel Spaß dabei!

Eure Evemarie Köpke